

Methodische und didaktische Hinweise zum Band 1 Kompetenztest 3

1. Optimaler Einsatzzeitpunkt

Der Kompetenztest 1.3, *Découvertes 1* ist so konzipiert, dass er nach Abschluss der Lektionen 5, 6 und 7 von *Découvertes 1* eingesetzt werden kann.

Es werden verschiedene zentrale Kompetenzen getestet, sowohl die rezeptiven kommunikativen Fertigkeiten (Hör-/Leseverstehen) als auch die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Wortschatz/Grammatik/Aussprache). Für den Test ist eine Bearbeitungszeit von 30 Minuten vorgesehen.

Zum Test gibt es einen identischen Nachtest, um den Lernfortschritt zu dokumentieren.

2. Inhalte des Kompetenztests

Der Kompetenztest 1.3 prüft die Verfügbarkeit folgender Bereiche:

2.1. Wortschatz und Ausdrücke

- über Freizeitaktivitäten zu sprechen
- Zeitangaben zu machen und zu verstehen
- über Kleidungsstücke zu sprechen
- über das Wetter zu sprechen
- über unterschiedliche Verkehrsmittel zu sprechen
- nach dem Weg zu fragen und den Weg zu beschreiben

2.2. Phonetik und Aussprache

- Geschlossenes [ɛ] und offenes [ɛ̃]

2.3. Grammatik

- anhand des „futur composé“ über die Zukunft zu sprechen
- mit dem "passé composé" über Vergangenes zu berichten
- Fragen zu stellen und zu beantworten
- neue unregelmäßige Verben zu konjugieren und anzuwenden
- Mengenangaben zu machen

- Menschen und Dinge anhand von Adjektiven zu beschreiben

2.4. Kommunikation

- auf französisch einzukaufen

2.5. Hörverstehen

- Selektives Hörverstehen

2.6. Leseverstehen

- Selektives Leseverstehen

Pro getesteten Bereich gibt es mindestens 5 (im Durchschnitt 8) Möglichkeiten für eine Schülerin/einen Schüler, einen Fehler zu machen. Diese Mindestanzahl an Fehlermöglichkeiten pro Bereich ist eine wichtige Voraussetzung für die Validität des Tests.

3. Aufgaben-Typen

Um eine einfache und schnelle Durchführung der Tests zu gewährleisten und eine automatische Auswertung durch das System zu ermöglichen, wurde auf offene Schreibübungen verzichtet.

Auch die Ergänzung der Lückentexte erfolgt meistens nicht durch eine Freitexteingabe durch die Schülerin/den Schüler, sondern durch die Auswahl eines bestimmten Elements aus einer vorgegebenen Liste von Antwortalternativen. So lässt sich mit Bestimmtheit sagen, dass etwaige Probleme der Schülerin/des Schülers nicht an der Orthographie liegen, sondern auf ein Nichtbeherrschen des jeweiligen Bereichs zurückzuführen sind. In einer Aufgabe (Phonetik/Orthographie) erfolgt die Lückentextergänzung durch Freitexteingabe des Buchstabens „e“ (ohne Akzent) oder „é“ (mit Akzent) über die Tastatur.

Folgende Aufgaben-Typen wurden im Kompetenztest 1.2 verwendet:

- Lückentext mit Vorgabe: die Schülerin/der Schüler soll für jede Lücke das passende Element in einer Liste von 2 bis 3 Alternativen anklicken.
- Lückentext mit Freitexteingabe: die Schülerin/der Schüler soll durch Texteingabe über die Tastatur Wörter durch einen fehlenden Buchstaben ergänzen (eine einzige Übung).
- Single-Choice: die Schülerin/der Schüler soll eine von drei Alternativen anklicken.
- Reihenfolge: die Schülerin/der Schüler soll einzelne Wörter oder Bilder in die richtige Reihenfolge bringen.
- Linien ziehen: die Schülerin/der Schüler verbindet die Elemente in der linken Spalte mit den passenden Elementen in der rechten Spalte (Wörter, Bilder, Audios).
- Markieren: die Schülerin/der Schüler markiert Elemente im Text oder streicht

unpassende Elemente aus dem Text.

- Drag and Drop: die Schülerin/der Schüler zieht Elemente (Wörter oder Audios) in den passenden Container.

4. Förderung

4.1. Ermittlung des Förderbedarfs

Pro getesteten Bereich gibt es mindestens 5 (im Durchschnitt 8) Möglichkeiten für eine Schülerin/einen Schüler, einen Fehler zu machen. Falls sie/er eine bestimmte Anzahl dieser möglichen Fehler macht, wird sie/er in diesem Bereich als förderbedürftig erklärt. Die bestimmte Anzahl an Fehlern, ab der eine Schülerin/ein Schüler als förderbedürftig erklärt wird, beträgt ca. 1/3 der gesamtöglichen Fehleranzahl. Die Grenze hin zum Förderbedarf ist somit eher niedrig angesetzt, um eine frühzeitige Förderung im ersten Lernjahr zu ermöglichen.

4.2. Das Fördermaterial zum Eingangstest

Testen und Fördern stellt für jede Schülerin/jeden Schüler separates Fördermaterial in Form von PDF-Dokumenten bereit, das auf ihre/seine individuellen Schwächen zugeschnitten ist. Die Lehrerin/der Lehrer kann der Schülerin/dem Schüler sein persönliches „Lernpaket“ schnüren. Die Lehrerin/der Lehrer erhält gleichzeitig Lösungen zu allen Aufgaben. Diese können optional zur Selbstkontrolle oder an Tandempartner ausgegeben werden.

Die Förderblätter enthalten je nach Bereich zusätzliche Übungen und/oder eine Übersicht über das Gelernte, damit die Schülerinnen/die Schüler die Inhalte im Zusammenhang wiederholen können. Schülerinnen/Schüler mit Wortschatzdefiziten erhalten zusätzlich ein Methodenblatt mit Vokabel-Lerntipps.

Darüber hinaus werden sinnvolle Produktempfehlungen zur längerfristigen Förderung angeboten.

5. Praktische Hinweise zur Testdurchführung:


Um die Durchführung der Tests innerhalb einer Schulstunde zu erleichtern, sollte die Lehrerin/der Lehrer vorab einige Vorbereitungen treffen.

Zunächst muss überlegt werden, ob der Test online oder in der Papierversion durchgeführt werden soll.

Im ersten Fall sollten Sie sich zuvor mit der technischen Ausstattung im Computerraum vertraut machen (hierbei auch sicher gehen, dass jede Schülerin/jeder Schüler einen funktionierenden Kopfhörer hat). Um Zeit zu sparen empfiehlt es sich, vor Beginn der

Stunde alle Rechner hochzufahren und die *Testen und Fördern*-Homepage aufzurufen (<http://www.testen-und-foerdern.de>). Drucken und schneiden Sie die automatisch generierten Passwörter aus, und verteilen Sie diese an die Schülerinnen/Schüler. Dann kann sich jede Schülerin/jeder Schüler mit ihrem/seinem individuellen Log-In auf der Testplattform anmelden.

Falls Sie sich dafür entscheiden, den Test in der Papierversion durchzuführen, macht es Sinn, den Test vorab auszudrucken und für alle Schülerinnen/Schüler zu kopieren. Um die Hörbeispiele abspielen zu können benötigen Sie einen Laptop mit Internetanschluss. Als Alternative lassen sich die Audios auch auf CD brennen und mithilfe eines CD-Players wiedergeben.

Fangen Sie gemeinsam an und schreiben Sie an die Tafel, wie viel Zeit die Schülerinnen/Schüler zum Bearbeiten der Aufgaben haben. Informieren Sie zwischendurch, wie viel Zeit noch bleibt. Geben Sie den Tipp, dass die Schülerinnen/Schüler sich nicht zu lange an einer Aufgabe aufhalten sollen. Eine Übung kann jederzeit mit Klick auf den gebogenen Pfeil  übersprungen und erst später bearbeitet werden. Der rote Balken zeigt an, wie viel Inhalt noch zu bearbeiten ist. Im Leseteil lässt sich der Text mit den Pfeilen oder dem Balken nach oben/unten scrollen. Auf jedem Screen ist der Lesetext erneut abgebildet, damit beim Lösen der Aufgaben jederzeit darauf zurück gegriffen werden kann. Falls es den Schülerinnen/Schülern schwer fällt, den Text am Bildschirm zu lesen, können Sie ihn auch separat ausdrucken und austeilen.

Eine umfassende Lehrerhilfe können Sie unter folgendem Link herunterladen:
http://www.testen-und-foerdern.de/klettfd/downloads/Lehrerhilfe_TuF.pdf